

IHS Markt Bau-Bericht

Baugewerbe im Mai durch massive Materialengpässe beeinträchtigt

Ergebnisse auf einen Blick

Bautätigkeit schrumpft so kräftig wie seit drei Monaten nicht mehr

90% der Umfrageteilnehmer melden längere Lieferzeiten

Kostendruck erreicht neues Rekordhoch und trübt Geschäftsausblick

Datenerhebung: 11. - 27. Mai 2021

Deutschlands Bauwirtschaft litt im Mai noch stärker unter den gestörten Lieferketten als zuletzt, wie die jüngsten PMI-Daten von IHS Markt zeigen. Die Geschäftstätigkeit insgesamt ging so deutlich zurück wie seit drei Monaten nicht mehr. Dies lag in erster Linie an der beispiellosen Verlängerung der Lieferzeiten für Baustoffe sowie dem anhaltenden Rückgang der Neuaufträge.

Zudem führten die weitverbreiteten Engpässe bei Baumaterialien zu einem weiteren Rekordanstieg der Einkaufspreise. Mehr noch, die Sorge vor Stillständen auf Baustellen und einer rückläufigen Nachfrage aufgrund von Preiserhöhungen ließ viele Manager pessimistischer in die Zukunft blicken.

Der saisonbereinigte IHS Markt Bau-Index - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - notierte im Mai bei 44,5 Punkten nach 46,2 im Vormonat. Das ist der niedrigste Wert seit Februar, als die Branche von einem schweren Wintereinbruch getroffen wurde.

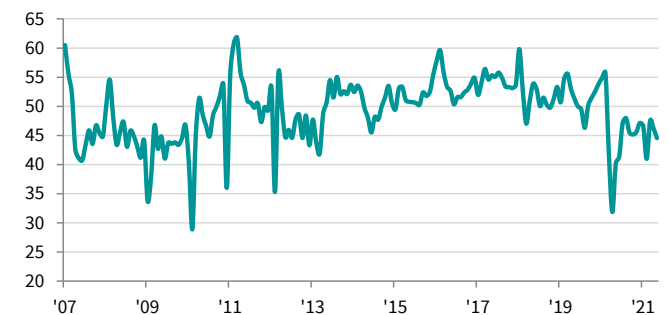
Der Blick auf die Detailergebnisse verrät, dass die Aktivität sowohl im Gewerblichen Bau als auch im Tiefbau abermals deutlich zurückgegangen ist, wobei Letzterer die Gesamt-Bautätigkeit am stärksten bremste. Der Wohnungsbau zeigte sich etwas widerstandsfähiger, allerdings schlug auch hier wieder ein Minus zu Buche.

Viele Umfrageteilnehmer berichteten, dass sie im Mai aufgrund von Materialknappheit oder hoher Auslastung keine Neuaufträge annehmen konnten. Zudem herrscht bei vielen Kunden nach wie vor eine gewisse Zurückhaltung, wenn es um die Vergabe von neuen Projekten geht. All dies führte zum stärksten Rückgang beim Auftragseingang seit drei Monaten.

90% der Umfrageteilnehmer meldeten im Mai längere Lieferzeiten,

Fortsetzung nächste Seite...

Bau-Index Deutschland (Gesamt-Bautätigkeit)
sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markt.

Kommentar

Phil Smith, Associate Director bei IHS Markt kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

"Während die Industrie schon seit geraumer Zeit starkes Wachstum zeigt und die Geschäftstätigkeit im Sektorservice allmählich wieder an Fahrt aufnimmt, hinkt die Bauwirtschaft deutlich hinterher und verzeichnete im Mai die schwächste Performance seit dem heftigen Wintereinbruch im Februar.

Bei vielen Bauunternehmen hat sich in den letzten Wochen der Fokus verschoben. Während lange Zeit die Auswirkungen der Pandemie auf die Investitionsbereitschaft der Kunden für Kopferbrechen gesorgt hatte, herrscht nun vielerorts Sorge hinsichtlich der Materialknappheiten und Kostensteigerungen. Demnach gefährden die massiven Lieferengpässe nicht nur die Nachfrage im Allgemeinen, sondern auch die Aktivität auf den Baustellen.

Die Zahl der Umfrageteilnehmer, die Verzögerungen und Störungen in den Lieferketten sowie höhere Kosten melden, ist im Vergleich zu den letzten zwei Jahrzehnten dramatisch hoch. Damit nicht genug, die Auswirkungen sind in allen Bereichen spürbar: Bautätigkeit, Auftragseingang, Beschäftigung und Einkaufsmenge."

womit der Rekordwert von 76% aus dem Vormonat - der eh schon weit höher war als je zuvor seit Erfassung dieser Daten 1999 - nochmals übertrafen wurde. Hauptgrund für die Verzögerungen waren vor allem die massiven Unterbrechungen der Lieferketten. Laut Befragten war der Mangel bei Dämmstoffen, Stahl und Holz besonders groß.

Entsprechend nahm auch der Kostendruck weiter zu. So verteuerten sich die Einkaufspreise den zweiten Monat in Folge mit Rekordrate, obgleich die Steigerung gegenüber April nur geringfügig höher ausfiel. Die Einkaufsmenge schrumpfte hingegen wieder leicht, nachdem sie im April erstmals seit drei Monaten gestiegen war. Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung wurden oft als Ursache für den Rückgang angegeben.

Der Geschäftsausblick fiel im Mai noch pessimistischer aus und sank auf den niedrigsten Wert seit fünf Monaten. Wie zahlreiche Umfrageteilnehmer angaben, lag dies in erster Linie an der Lieferketten-Problematik und den damit verbundenen Preissteigerungen. Darüber hinaus herrscht weiterhin große Besorgnis hinsichtlich der Investitionsbereitschaft nach der Pandemie.

Die geringere Geschäftstätigkeit wirkte sich auch auf die Beschäftigung aus. Hier wurde zum vierten Mal hintereinander ein Rückgang verzeichnet, wenngleich dieser erneut nur moderat ausfiel. Auch der Einsatz von Subunternehmern ging zurück. Deren verlangte Preise stiegen allerdings aufgrund der schlechteren Verfügbarkeit.

Kontakt

<p>Phil Smith Economics Associate Director IHS Markit T: +44-1491-461-009 phil.smith@ihsmarkit.com</p>	<p>Joanna Vickers Corporate Communications IHS Markit T: +44-2072-602-234 joanna.vickers@ihsmarkit.com</p>
--	--

Methodik
Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 180 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße des Unternehmens geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50.0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50.0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:
thilo.munnich@ihsmarkit.com

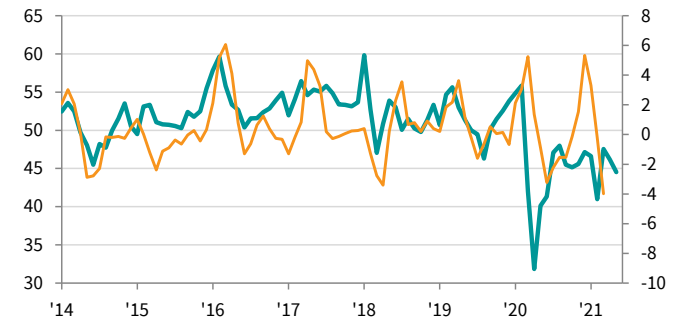
Umfragezeitraum und Geschichte

Datenerfassung vom 11. - 27. Mai 2021.
Die Daten werden seit September 1999 erhoben.

Lizenzrecht

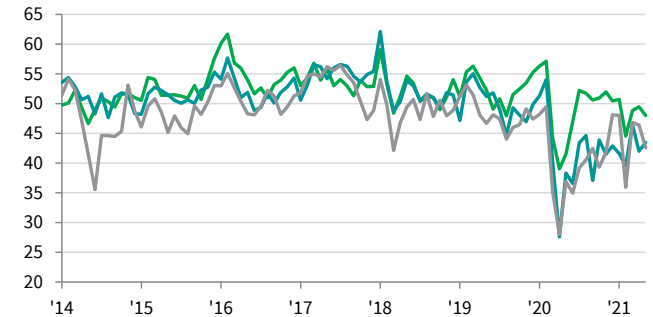
Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

Bau-Index Deutschland (Gesamt-Bautätigkeit) **Bautätigkeit (Eurostat)**
saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat saisonbereinigt, % 3M/3M



Quellen: IHS Markit, Eurostat.

Bautätigkeit nach Teilsektor
Wohnungsbau / Gewerbebau / Tiefbau
saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Quelle: IHS Markit.

Über IHS Markit
Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte:
joanna.vickers@ihsmarkit.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.
ihsmarkit.com/products/pmi.html